

DerWesten - 05.10.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/oberhausen/2009/10/5/news-135816322/detail.html>

Centro-Chefs verärgert: Schon wieder ohne Wasser

NRZ Oberhausen, 05.10.2009, Hannes Fritsche



Rohrbruch an der Grenzstraße sorgt für Aufregung. Schadensursache noch ungeklärt. Umleitung eingerichtet.

Vier oder fünf Keller sind vollgelaufen, auf einer Länge von 60 Metern wurden Gehwege und Teile der Fahrbahn überspült. Ein vor einem Wohngebäude stehendes Baugerüst drohte abzusacken. Und da auch nicht auszuschließen war, dass das Haus selbst unterspült worden war, rückte sogar die Bauaufsicht aus: Auf der Grenzstraße herrschte große Aufregung, als am Sonntag gegen 15.30 Uhr auf der Höhe zwischen Goeben- und Stöckmannstraße ein Transportrohr der Rheinisch-Westfälischen Wasserwerksgesellschaft (RWW) brach.

Aufregung herrscht allerdings auch bei Verbrauchern. Vor allem bei den Centro-Chefs kam der Zwischenfall am verkaufsoffenen Sonntag überhaupt nicht gut an.

Zwischenfall dauerte rund eine Stunde

Sowohl die gastronomischen Betriebe als auch die WC-Anlagen des Einkaufszentrums seien zeitweilig ohne Wasser gewesen. „Ein sehr ärgerlicher Zustand, wenn man binnen sechs Monaten während der Geschäftszeiten dreimal das Wasser abgedreht bekommt“, so Geschäftsführer Frank Pöstges-Pragal. „Es wäre schön, wenn die Frisch- und Abwassersysteme in Oberhausen nicht so anfällig wären.“

RWW-Sprecher Ulrich Schallwig räumt Schwierigkeiten „in einigen Bereichen“ im Stadtgebiet ein. Es sei zu Druckschwankungen gekommen. Dabei sei es möglich, dass das Wasser „normal, weniger normal oder auch nur tröpfchenweise“ aus den Leitungen komme.

Der Zwischenfall habe etwa eine Stunde gedauert. Auf die Frage nach der Häufigkeit solcher Vorfälle, antwortete Schallwig: „Die Schadensursache können wir erst feststellen, wenn das Gerüst abgebaut ist, und wir in die Erde kommen.“

Die Grenzstraße bleibt nach Auskunft Schallwigs noch etwa eine Woche gesperrt. Eine Umleitung sei eingerichtet.